

Christbaum mit Chaos geschmückt...

Ein Higurashi-Weihnachtsfest mit Besuch aus dem Mittelalter

Von Gaomee

Kapitel 10: Jeans, Schuhe und heißes Wasser

Rin war als erstes wach und fand Lady Higurashi im Kochsaal vor.

Alles an dieser Welt kam ihr faszinierend vor. Sie konnte sich gar nicht satt sehen an all den ungewöhnlichen Farben, Gegenständen und Formen.

“Gut geschlafen?”

Rin nickte mit großen Augen.

“Du bist sehr dreckig und deine Kleidung ist zerissen. Würdest du gerne baden?”

Rin konnte ihren Luxus kaum fassen.

Sie konnte noch immer nicht voll und ganz aufnehmen wie prunkvoll Lady Kagomes Palast war.

Es gab sogar ein Badehaus im Palast. Der Boden und die Wände waren aus weißem Stein. Rin wollte gar nicht daran denken wie hart man im Bergwerk für diese Massen gearbeitet haben musste.

Und das Brunnensystem funktionierte auch hier. Sogar mit heißem Wasser! Es musste eine heiße Quelle unter dem Palast geben. Anders konnte Rin sich das nicht erklären.

“Brauchst du Hilfe?”, fragte Lady Higurashi nachsichtig als sie sich zum Gehen wenden wollte, aber bemerkte wie verloren die junge Frau im Bad stand.

“Was sind alle diese schwerflüssigen Tinkturen in den bunten Behältern?”

Geduldig erklärte sie ihr, dass es mehrere für das Haar gab, andere für den Körper und andere nur für das Badewasser.

Dann drückte sie Rin etwas in die Hand, das sie Schwamm nannte, und überließ sie dem Schrubben.

Nachdem Rin herausgefunden hatte, wofür ein Handtuch da war, stieg sie aus dem pechschwarzen Wasser heraus und trocknete sich ab.

So ein Handtuch war eigentlich ganz praktisch. Dann konnte man seine Sachen direkt anziehen und musste nicht erst warten bis man getrocknet war.

Als Lady Higurashi sah, dass Rin noch immer den zerissenen schmutzstarrenden Kimono trug, lachte sie erstmal herzlich, weil sie das Verhalten ein wenig an Souta erinnerte als er noch jünger gewesen war. Frisch Aus dem Bad direkt wieder in die dreckigen Klamotten.

Die niedergeschlagene Rin aufmunternd, führte sie sie in Kagomes altes Zimmer. Sie hatte es nie so wirklich über das Herz gebracht es auszuräumen und wieder zu verwenden.

Rin staunte ob der langen Treppe, die sie benutzten. Und das Staunen ging direkt weiter, als Rin die Garderobe betrachtete.

Die bloße Seltsamheit der Kleidung: Es gab Kimonos, die man nicht binden musste. Röcke mit Falten darin, die auch darin sein sollten, wie Lady Higurashi erklärte. Genau wie Kagome früher.

Und dann gab es noch blaue Hosen. Von denen war Rin ganz begeistert.

Aber als man ihr Schuhe anbieten wollte, lehnte sie dankend ab. Schuhwerk war ihr noch nie geheuer gewesen.